

## In eigener Sache

Der dritte und letzte Teil unseres Preisrätsels fällt aus dem Rahmen. Wir haben diesmal keine Fragen oder Aufgaben, sondern geben die Initiative an Sie zurück. Sagen Sie uns, wie Sie sich Ihr ECHO wünschen. Zeigen Sie uns, wo wir richtig oder falsch liegen, was Sie ärgert oder freut und wie wir das ECHO - ihrer Meinung nach - anders oder besser machen können.

Deswegen ist auch die Herbstausgabe um vier Seiten erweitert - allerdings sind die letzten Seiten ganz ohne Inhalt oder Gestaltung. Sie sind nur für Sie.

Im vorderen Teil ist alles geblieben wie es war. Infos aus Fraktion, Ortsverein sowie Nachrichten aus der Gemeinde - **wie immer durch unsere Brille gesehen** - aber ohne den Anspruch auf absolute Richtigkeit! **Deswegen:** Falls Sie über die einzelnen Beiträge mit uns diskutieren oder einfach einen Kommentar abgeben wollen: [www.spd-neuhofen.de](http://www.spd-neuhofen.de). (>Meinung)

## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache .....	1
Auf ein Wort .....	1
SPD-Ortsverein .....	2-4
Ortsnachrichten .....	5-7
Infos zur Bürgermeisterwahl .....	8
Aus der Nachbarschaft .....	9
Ihr ECHO .....	10-12

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** SPD-Ortsverein Neuhofen

**Auflage** 3.500 Exemplare

**Druck:** Eigendruck

**Redaktion:** Michael Müller (verantw.), Roland Brendel, Anne-Marie Gehres, Robert Seibert, Waltraud Otte, Hedwig Fischer

**Verteilung:** kostenlos an alle Neuhöfer Haushalte

Diese und frühere Ausgaben des SPD-ECHO finden Sie im Internet unter:

[www.spd-neuhofen.de](http://www.spd-neuhofen.de) (>Dokumente)

**So können Sie uns erreichen:**

Redaktion ECHO  
c/o Michael Müller  
Friedrich-Ebert-Str. 28a  
67141 Neuhofen  
Tel. (062 36) 41 51 08

AUF EIN WORT ...

## Liebe Neuhöfer,

*ich bin nun schon, wie ich das im letzten Echo vom Juni 2008 angekündigt hatte, seit mehreren Wochen in Neuhofen unterwegs, um mich bei Ihnen persönlich vorzustellen. Es waren bis auf wenige Ausnahmen immer freundliche Begegnungen und die überwiegend positiven Reaktionen der bisher Besuchten haben mir gezeigt, dass es der richtige Weg ist, mich bei Ihnen liebe Neuhöfer bekannt zu machen.*

*Bei meinen Gesprächen mit den Älteren unter ihnen wurde aber immer wieder deutlich, dass man sich mit zunehmendem Alter Sorgen macht über ganz alltägliche Dinge. So zum Beispiel die Möglichkeit des Einkaufs vor Ort zur Deckung des täglichen Bedarfs, die sichere Teilnahme am Straßenverkehr, den Gang zu Behörden oder zum Arzt, sowie fehlende Mobilität und Angst vor dem Alleinsein.*

*Wir haben hier in Neuhofen zwar den Seniorenclub „Sonniger Herbst“, eine Einrichtung die schon vor über 30 Jahren vom damaligen Bürgermeister Kurt Sturm ins Leben gerufen wurde und seither für Senioren eine Anlaufstelle war und ist - als Einrichtung, in der vorwiegend Geselligkeit gepflegt wird, die etwas Abwechslung in die Routine des Alltags bringt. Dies war ein guter Ansatz und hat auch heute noch seine Berechtigung.*

*Wir haben mit Pro Seniore eine Pflegeeinrichtung mit angegliedertem betreutem Wohnen, die in der Amtszeit von Bürgermeister Wolfgang Kraus entstand.*

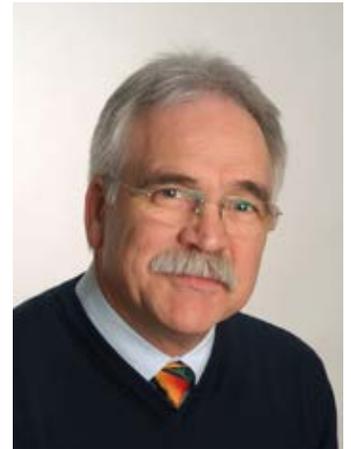
*Allerdings wollen oder können nicht alle Senioren diese Einrichtungen in Anspruch nehmen. Deshalb brauchen wir Institutionen, die in Zukunft auch in unserer Gemeinde an Bedeutung gewinnen werden, nämlich eine organisierte Nachbarschaftshilfe und einen Seniorenbeirat. Einrichtungen mit zentraler Anlaufstelle also, die den älteren Menschen beistehen, ihnen Hilfestellung geben wenn dies notwendig ist und nicht erst dann, wenn sich jemand zufällig findet und bereit erklärt.*

*Ein Seniorenbeirat ist wichtig, weil er den Seniorinnen und Senioren eine Stimme verleiht und damit ihre Anliegen und Forderungen gebündelt den parlamentarischen Entscheidungsträgern übergeben kann. Dabei ist dieser Seniorenbeirat keine Konkurrenz für andere Vereinigungen sondern ergänzt deren Angebote und fördert den Brückenschlag zu den jüngeren Generationen. Ein wichtiger Vorteil eines Seniorenbeirates ist die Vernetzung über den Kreis-Seniorenbeirat bis hin zum Landes-Seniorenbeirat. Diese Verbindungen bringen bis zurück in die kleinste Einheit in den Gemeinden mit aktiven Seniorenbeiräten nur Vorteile.*

*Ein Seniorenbeirat ist also eine wichtige Interessenvertretung der älteren Generation, die auch Gemeinderat und die Verwaltung unserer Gemeinde sowie andere Institutionen und Einrichtungen in grundsätzlichen Fragen der Seniorenarbeit beraten soll.*

*Ich bin der Meinung, dass wir aufgrund der sich wandelnden Altersstruktur in unserer Gesellschaft alles tun müssen, um den damit einhergehenden Erfordernissen gerecht werden zu können.*

*Die größte Chance dies zu erreichen besteht meines Erachtens deshalb in der Vernetzung der vorgenannten Institutionen, also Seniorenclub „Sonniger Herbst“, Pro Seniore, Seniorenbeirat und Nachbarschaftshilfe.*



**NEUHÖFER RÄTSEL ... TEIL 3**  
**GANZ HINTEN UND DIESMAL GANZ ANDERS**



Prominenz: MdB Doris Barnett mit Partner



Hedel und Lothar Horlacher  
im Gespräch mit Landrat Schröter



Man trifft sich an der Bar



Zwei verstehen sich - geht's um's Dorf?



Laut ... und mit Spass dabei ...

## PROMINENZ UND TOLLES WETTER

### Pfälzer Abend

Bei tollem Spätsommerwetter haben sich am 30.08.2008 neben politischer Prominenz aus Neuhofen (*nicht nur der SPD...*) viele Bürgerinnen und Bürger im Hof des „Haus der Vereine“ getroffen um gemeinsam mit SPD-Ortsverein und Fraktion den 5. Pfälzer Abend zu feiern.

Zu Preisen wie früher gab es deftige Pfälzer Gerichte: Spießbraten, Leberknödel und Bratwürste - dazu Sauerkraut und Pommes Frites. An den Biertischgarnituren, die bis in den späten Abend hinein voll besetzt waren, nahm man sich viel Zeit für Gespräche über dies und das und natürlich die Ortspolitik und die anstehende Bürgermeisterwahl. Am frühen Abend konnte unser Bürgermeisterkandidat Heinz Müller Landrat Werner Schröter und MdB Doris Barnett begrüßen, die sich inmitten der Gäste wohlfühlten.

Magnet war am späteren Abend für Besucher/innen auch die Bar - seit 2007 fester Bestandteil des Pfälzer Abend. Hier konnten die Gäste neben „traditionellen“ Kurzen auch selbstgemachte Liköre probieren.

Zum gelungenen Miteinander trugen die musikalischen Einlagen unseres Alleinunterhalters bei, der am Abend stimmgewaltige „Verstärkung“ unserer jüngeren Gäste bekam.

Im fünften Jahr ist der Pfälzer Abend eine feste Größe im Leben des Ortsvereins. Danke unseren Helferinnen und Helfern und allen Gästen.

*Wir freuen uns schon auf's nächste Jahr.*

**Jetzt schon vormerken**  
Weihnachtskonzert mit den Mainzer Hofgängern am Donnerstag, den 18.12.2008 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus „Neuer Hof“.

## Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 27. Juni 2008

Neben dem Forst-

ben  
in Ho  
stere  
einen  
sener-Haus sowie  
wasser ging es in der Hauptsache um Personen.  
So wurde Hans Geiger Nachfolger von Herbert

Schmitt als 1. Beigeord-

net

in sein

Katja

lektro-

at vor.

**Ups ... die Sitzung vom 27.06.2008 gab es nicht. Ist beim Kopieren passiert. Tut uns leid**

Sitzung vom 12. August 2008

Viel vor hat Bürgermeister Frey. Nach 7 Jahren weitgehendem Stillstand kommt nun ein Feuerwerk an Aktivitäten auf Neuhofen zu. So sollen im

alten Ortskern (um Hauptstraße 18 gegenüber Löwen-Apotheke) neue Parkplätze entstehen.

Im neuen Ortszentrum sollen auch zukünftig nur Lebensmittelmärkte ansiedeln. Einen entsprechenden Bebauungsplan will die Gemeinde jetzt aufstellen.

Das Abwasserwerk hat Gewinn gemacht. Rund 184.000 € - allerdings noch ohne Berücksichtigung der Abschreibungen. Im Landesvergleich liegen die Gebühren für die Bürger/innen mit € 140,00 pro Jahr und Einwohner eher niedrig.

SCHIFFSHEBEWERK IN LOTHRINGEN

## Familienausflug zum Nachbarn

„Nicht weit von Saverne im Elsass, 55 km nördlich von Strasbourg, am Rhein-Marne-Kanal, gibt es eine in Europa einmalige technische Sehenswürdigkeit: den Schrägaufzug von St-Louis-Arzviller. Von Saverne aus führt eine schmale Landstraße am Kanal entlang, vorbei an Lützelbourg mit seiner Burgruine.



Nach 17 Km liegt rechterhand das Schiffshebewerk.“

So zu lesen im Internet und genau dorthin führte am 24. August der diesjährige Familienausflug des SPD-Ortsvereins Neuhofen.

Bei bestem Ausflugswetter starteten wir mit dem Bus gen Frankreich, wo wir auf einem Rastplatz zunächst unser obligatorisches Frühstück einnahmen. Gut gestärkt und bestens gelaunt steuerten wir La Petite-Pierre an, um nach Besichtigung der Altstadt mit Schloss das Mittagessen in angenehmer Atmosphäre zu genießen.

Höhepunkt des Ausflugs war aber zweifelsohne der imposante Schrägaufzug des Schiffshebewerks (Bild links) in Arzviller. Hier werden in riesigen Wannen über einen Höhenunterschied von 44,55 Meter innerhalb von 4 Minuten Schiffe vom oberen Teil des Rhein-Marne-Kanals zum unteren Teil befördert, wo sie dann unter Umgehung von 17 Schleusen, für deren Durchfahrung früher ein ganzer Tag gebraucht worden war, ihre Fahrt fortsetzen können.

Nach Besichtigung der Anlage und einer Fahrt mit dem Schiff über den Schrägaufzug von oben nach unten und wieder zurück, traten wir mit dem Bus die Rückfahrt nach Neuhofen an.

Der Familienausflug 2008 war für alle Teilnehmenden wieder eine gelungene Veranstaltung. *Danke an die Organisatoren.*



### SPD-ORTSVEREIN UND FRAKTION TRAUERN UM GENOSSEN UND FREUNDE, DIE IN DEN LETZTEN MONATEN VON UNS GEGANGEN SIND.



Walter Büchner  
\* 30.12.1934 † 10.02.2008

Menschen, die nicht nur in unserer Partei sondern durch aktives ehrenamtliches Mitgestalten in der Gemeinde ihre Spuren hinterlassen haben. **Walter Büchners** Herz galt der Tusnesia und deren musikalischen „Oldies“. **Hedel Horlacher** war seit der Gründung der ASf vor über 30 Jahren unermüdlich aktiv. Ebenso gedenken wir **Lisa Gerda Kühn**, die unsere Partei über 30 Jahre als treues Mitglied begleitete und am 29.05.2008 im Alter von 79 Jahren von uns gegangen ist.



Hedel Horlacher  
\* 24.05.1936 † 17.09.2008

Ihr werdet Euren Platz immer in unseren Herzen haben.

## Aus der Partei

Kurt Beck ist ~~weg~~ wieder da!

Nach seinem Ausflug nach Berlin ist Kurt Beck wieder mit ganzer Kraft Landesvater. Finden wir gut. Leider hat es im Bund nicht ganz so geklappt - aber das liegt ja auch irgendwie an unserer Partei selbst, die durch die ihrer Offenheit interner Auseinandersetzungen auszeichnet.

Werner Schröter machts nicht mehr ...

... und schon geht's los mit Indiskretionen (SPD) oder Streitereien (CDU) um die jeweils möglichen Landrats-Kandidaten. Aber so kennt man uns ja als Parteien ...

Wir haben einen Kanzlerkandidaten

Frank-Walter Steinmeier soll Angela Merkel im Amt des Bundeskanzlers beerben. Hoffen wir mal ... ! Denn dass die Ära Schröder unser Land mit der Agenda 2010, wenn auch sehr unglücklich kommuniziert und mit manchem handwerklichen Schnitzer, aus dem Gröbsten heraus geholt hat, wird heute wohl niemand mehr ernsthaft bezweifeln.

Ortsentwicklung mitgestalten

Demnächst läuft im Ortsverein und der Fraktion die Vorbereitung der Kommunalwahlliste 2009. In diesem Zusammenhang wollen wir unsere Mitbürger/innen zur Mitarbeit im Gemeinderat bewegen und einladen, sich mit der Arbeit in einer Ratsfraktion und den Abläufen in den kommunalpolitischen Gremien vertraut zu machen. Wenn Sie sich für ein kommunalpolitisches Engagement interessieren - die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitgestalten wollen - sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie. *Ach so:* um bei uns mitzuarbeiten muss man nicht Mitglied einer Partei sein. Im Dorf gibt es fast keine Themen, die parteipolitisch bedeutsam sind. Dennoch werden häufig Orts- und Bundespolitik in einen Topf geworfen. Vergleichen Sie mal, wo zwischen den Parteien im Dorf tatsächlich inhaltliche Konflikte bestehen. Sie werden staunen!

Machen Sie mit bei der SPD Neuhofen und mischen Sie sich aktiv in unser Ortsgeschehen ein.



# Bürgermeisterwahl 2009

## Weichenstellung für ein zukunftsfähiges Neuhofen

HAUSBESUCHE, PERSÖNLICHE GESPRÄCHE UND INFOVERANSTALTUNGEN

### Lernen Sie Heinz Müller kennen

Seit der einstimmigen Nominierung im Rahmen der Mitgliederversammlung im Oktober 2007 ist klar: Heinz Müller ist unser Wunsch Kandidat für die Position des Bürgermeisters unserer Gemeinde. Im Frühjahr 2008 wurde er dann in einer weiteren Mitgliederversammlung einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten gewählt.

Damit Sie Heinz Müller besser kennen lernen können, wurde noch im letzten Herbst ein erstes Interview zu seinen Zielen und Visionen für Neuhofen herausgegeben, das an alle Haushalte verteilt wurde und auf unserer Internetseite zum Download bereitsteht. Darüber hinaus ist Heinz Müller derzeit auf einem Rundgang durch Neuhofen unterwegs, um Ihnen die Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens zu geben. Sollten Sie dabei nicht zu Hause angetroffen werden (oder werden wollen), finden Sie in jedem Fall einen Infolyer zu seiner Person in Ihrem Briefkasten - und können gerne einen individuellen Termin vereinbaren, um in einem persönlichen Gespräch mehr über seine Beweggründe, für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, zu erfahren.

Weitere Möglichkeiten, Heinz Müller kennen zu lernen und zu erfahren, wofür er steht, gibt es im Herbst bei verschiedenen Veranstaltungen. So werden im Oktober und November Gesprächsrunden zu Themen aus Heinz Müllers

möglichen Arbeitsschwerpunkten stattfinden.

„Chancen Bürgerschaftlichen Engagements“ befasst sich mit den Möglichkeiten der aktiven Bürgerbeteiligung in Beiräten, Agenda 21-Gruppen und freien Initiativen, die der Verwaltung und den politischen Gremien Anregungen und Impulse für deren Arbeit geben können.

„Die Verwaltung als moderner Dienstleister“ befasst sich mit einer modernen Verwaltungsorganisation, deren Selbstverständnis als Dienstleister und einem modernisierendem und kooperativem Bürgermeister an der Spitze.

Weiter ist eine Veranstaltung zum Themenfeld „Jugend und Bildung“ geplant. Impulsreferate zur Diskussionseinstimmung in den Veranstaltungen kommen u.a. von den in den jeweiligen Bereichen erfahrenen und ebenso erfolgreichen Bürgermeistern Hans-Dieter Schneider, Mutterstadt, und Dr. Peter Kern, Limburgerhof, sowie dem Vorsitzenden des Kreiseniorenbeirates, Franz Schweder.

Die genauen Termine entnehmen Sie unseren Ankündigungen in Ihrem Briefkasten oder dem Amtsblatt. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Beteiligung und aktive Diskussionsbeteiligung.



**Heinz Müller**  
Koenigsallee 9  
Tel. 06236 54772

- 58 Jahre, verheiratet
- 3 erwachsene Söhne
- Lehrer zum Maschinenbautechniker
- Weiterbildung: Maschinenbautechniker
- 1977 Eintritt in die Polizei
- seit 2004 Polizeihauptkommissar
- 1989 Wahl zum ehrenamtlichen Ortsbürgermeister von Biersheim
- 1999 Wahl zum stellvertretenden Ortsbürgermeister von Biersheim



**Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**  
2009 wird in Neuhofen gewählt. Dann entscheiden Sie sich für den Menschen, der für acht Jahre an der Spitze der Verwaltung steht. Daran kommen viele Dinge in unserer Gemeinde nicht voran - die jedoch für ein funktionierendes Gemeinwesen von hoher Bedeutung sind.

**Besonders wichtig sind mir folgende Punkte:**

- Die Einbindung ehrenamtlich Engagierter - auch aus Vereinen / Organisationen - verbessern. Stichwort Agenda 21
- Wieder mehr Raum für Bildung auf allen Ebenen mit einer starken örtlichen VHS.
- Ausbau der Jugendarbeit zur Gewaltprävention mit enger Einbindung aller Jugendarbeit leistender Kräfte in Neuhofen.
- Die Verbesserung der Angebote an junge Familien/Altenheimelnde u.a. durch konsequenten Ausbau der Betreuungsgarantie und eines Ganztagsangebotes in der Grundschule.

Die zwingend notwendige Reform der Verwaltung im Inneren. Ich möchte als Bürgermeister mit den Mitarbeiterinnen der Verwaltung in einem Team arbeiten - sie wieder aktiv in Arbeitsprozesse einbinden.

**Schnelle Umsetzung der Ratbeschlüsse.** Beispiel: Straßenausbaumaßnahmen

**Ausbau des Neubaugesbietes Birkenhorst/Kupfersäge** zu einem attraktiven Wohnfeld für junge Familien.

**Weitergestaltung der Gewerbegebiete** zur Ansiedlung von Unternehmen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Gerne möchte ich mich dieser großen Verantwortung stellen - Ihr Bürgermeister für Neuhofen werden.

Dafür werde ich mich Ihr Vertrauen. Sprechen Sie mich an.

Heinz Müller

- aufrichtig ■ kompetent ■ zuverlässig ■ fachkundig ■ erfahren ■ glaubwürdig ■

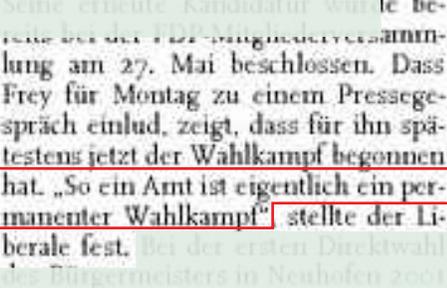
### Zum Rheinpfalz-Artikel vom 3. September 2008

Bürgermeister Gerhard Frey lud Anfang September die Rheinpfalz zu einem Pressegespräch. Darin sprach er u.a. davon, dass das Amt des Bürgermeisters eigentlich ein permanenter Wahlkampf sei (siehe unten).

### Wir sehen das etwas anders.

Ein Bürgermeister sollte der Neutralität verpflichtet sein. Den Dienst am Gemeinwesen, die Führung der Verwaltung und die Moderation des Gemeinderates in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellen. Allen Bürger/innen gleichermaßen Ansprechpartner sein und fernab aller parteipolitischen Scharmützel das Beste für die Gemeinde und ihre Bürger im Auge haben.

All das schließt einen „permanenten Wahlkampf“ im Amt aus.



IN HÖCHSTEM MAßE ÄRGERLICH

## Volkshochschule Neuhofen

von Anne-Marie Gehres

Leiterin der Örtlichen Volkshochschule (ÖVHS)

Erwachsenenbildung ist ein wichtiger Punkt in der Arbeit des Gemeinwesens. Es soll jedem die Möglichkeit gegeben werden, sich weiterzubilden, sei es für den Beruf oder die Freizeit.

Früher fanden die Kurse der VHS Neuhofen in Neuhofen entweder in der Rehbachschule, im Otto-Ditscher-Haus oder im Fraktionszimmer im Bürgerhaus statt. Diese Räumlichkeiten waren für die KVHS kostenlos, wie es in deren Statuten vom Kreistag festgelegt ist.

Seit Bürgermeister Frey im Amt ist, wird es zunehmend schwieriger, Räumlichkeiten zu finden. Wenn man das Programm für das 2. Halbjahr 2008 ansieht, dann finden von 42 Angeboten der Örtlichen VHS in Neuhofen selbst nur zwei Kurse statt - in der TuS-Sporthalle. Die Seniorenresidenz hat sich als Veranstaltungsort aus terminlichen und organisatorischen Gründen zurückgezogen, ebenso der Familienverein NOVA. Deswegen sind Workshops und Seminare mit mehreren Terminen oder auch EDV-Kurse, die eine entsprechende Nachfrage haben, in Neuhofen derzeit nicht möglich, obgleich Räume verfügbar wären.

Will man das Otto-Ditscher-Haus, das Haus der Vereine oder das Fraktionszimmer im Bürgerhaus nutzen, dann fordert die Gemeinde Miete - was wiederum dem Statut der KVHS widerspricht: „die Gemeinden stellen die Räume für die Durchführung der VHS-Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung“. Als Begründung muss das wirtschaftliche Arbeiten der Sport- und Kulturgesellschaft (SpUndKu) herhalten, die allerdings nicht wegen der Raumnutzung durch die KVHS-Nutzung defizitär ist sondern wegen fehlender Konzepte für das Bürgerhaus.

Es ist doch in höchstem Maße peinlich, wenn nach langer Vorbereitung durch die Pädagogischen Mitarbeiter der KVHS und Intervention der KVHS-Leitung der Hausrat des Hauses der Vereine einer Überlassung der Räume - hier geht es um einen vormittags geplanten Integrationskurs - zustimmt

und dann durch die Gemeindeverwaltung (... als Träger der Örtlichen VHS!) Geld für die Reinigung verlangt wird.

Das Programm der KVHS für 2009 steht schon, aber außer drei Gymnastikkursen in der Sporthalle und ein paar einzelner Vorträge in der Rehbachschule finden alle Kurse und Vorträge im Rudolf-Wihr-Schulzentrum in Limburgerhof statt. Was wird für die Neuhöfer Bürger getan, besonders die Senioren? Wie will man seiner Bildungsaufgabe als Kommune (und Trägerin der ÖVHS) nachkommen, wenn Räume im Gemeindeeigentum, die noch dazu die überwiegende Zeit der Woche vollkommen leer stehen (u.a. Internet-Cafe) der eigenen Organisation nicht zur Verfügung stehen?

Ein weiteres Ärgernis: Die Gemeinde stellt für die Verwaltungsarbeit der ÖVHS in der Gemeinde einen Mitarbeiter zur Verfügung, der jedoch so viele anderen Aufgaben hat, dass er die der VHS kaum wahrnehmen kann. Er ist an vier Tagen in der Woche morgens oder



mittags außer Haus. Außerdem funktioniert sein eMail-Anschluß nur sporadisch. Dies bedeutet für die örtliche Leitung einen erheblichen Aufwand und den Umgang mit Beschwerden, für die weder sie noch der Mitarbeiter etwas können.

**Das ist im höchsten Maße ärgerlich ... und in den meisten anderen Gemeinden und deren ÖVHS ganz anders.**

### ETIKETTENSCHWINDEL

„Es wurde einmal mehr deutlich, dass das Internet-Cafe eine generationenübergreifende Einrichtung ist ...“ schrieb BGM Frey im Amtsblatt vom 21.08. auf Seite 4 in seinem Artikel über das einzige Angebot der Jugendpflege, das Jugendliche inhaltlich anspricht.

**Die Fakten:** Im Sommer 2005 gab es eine Initiative der Seniorenkordinatorin der KVHS dem Medienkompetenzzentrum Rhein-Pfalz sowie der LWMedia GmbH Neuhofen zur Nutzung des brachliegenden Mehrzweckraumes im Otto-Ditscher Haus (bis 2001 Internetcafe der Gemeindejugendpflege) als generationenübergreifendes Internetcafe, Seminarraum für die VHS sowie offener Medienwerkstatt. Das Konzept sah übrigens auch die kostenlose Ausstattung und Wartung des Raumes durch die LWMedia GmbH vor. Ein Gespräch mit BGM Frey im Oktober 2005 hierzu endete ergebnislos - Frey lehnte das Konzept ab. Das Protokoll hierzu ist, wie übrigens auch die anderen angesprochenen Quellen, einsehbar unter [www.spd-neuhofen.de](http://www.spd-neuhofen.de) Daraufhin startete Frey im Herbst 2005 die Vorbereitung des eigenen Internet-Cafes. Hier war zunächst ein „Pilot-Projekt“ mit dem Kreis vorgesehen, das Frey aber für die Kreisjugendpflege überraschend spontan verwarf. Im März 2006

wurde dann im Mehrzweckraum das Internet-Cafe der Jugendpflege Neuhofen wiedereröffnet. (Hierzu titelte die Rheinpfalz im Mai 2006 „Wie die Gemeinde zum Internecafe kam, das sie schon hatte“).

Dennoch ist der Mehrzweckraum nach wie vor weitgehend ungenutzt. 2x pro Woche findet hier für jeweils 3 Stunden das Internet-Cafe der Jugendpflege statt. Die Nutzung durch den Seniorenclub ist sporadisch und erfolgt engagiert aber ohne Konzept.

Einer Nutzung durch die VHS steht der Raum nicht zur Verfügung. Ebenso wenig dem im Frühjahr 2008 gestarteten Projekt „Jugend in Neuhofen“. Die besondere Infrastruktur verböte dies, so Frey, der die Aktivitäten des Projektes später in seiner Rehbachfest-Wahlkampfredere als „Herzensangelegenheit“ bezeichnete aber leider nicht viel dafür tat. Jetzt werden mehrmals im Monat EDV-Geräte im Haus der Vereine auf- und abgebaut oder umgeräumt.

**Das Resümee:** Das Internetcafe ist weder generationenübergreifend noch Bürgermeister Freys Idee. Vielmehr hat er eine Chance vertan, ein attraktives, allen Bevölkerungsgruppen offenstehendes Angebot zur Verfügung zu stellen, das kompetent unterstützt, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten geboten hätte.

REHBACHFEST IM WANDEL

## Zurück zu den Wurzeln

Das erste Rehbachfest nach dem 30. Jubiläum im vergangenen Jahr bot wieder das gewohnte Bild: Man schlendert die Festmeile entlang, trifft hier und da Freunde und Bekannte und kehrt am Stand „seines“ Vereins oder dem der Freunde ein um miteinander zu erzählen und einfach ein paar nette Stunden zu verbringen. Die Kinder sind entweder als Anbieter auf dem Flohmarkt oder bei einem der Angebote für Kinder aktiv.

Und doch war etwas anders in diesem Jahr. Die Auseinandersetzungen wegen der Er-

weiterung der Festmeile um den Brunnen durch den Gewerbeverein sind verhallt - um den Brunnen war wieder Ruhe eingekehrt. Nicht, weil der Gewerbeverein klein beigab und sich mit einem „neuen“ Platz, am dem Partnerschaftsplatz entgegenliegenden Ende der Festmeile beschied, sondern gerade weil er trotz Bedenken vieler und trotz des vermeintlich „schlechteren“ Platzes sein Angebot aufrecht erhielt und mit einem umfangreichen kulinarischen und attraktiven musikalischen Angebot an vergangene Traditionen anknüpfte. Denn bereits in den 90er Jahren war dieser Standort am Sams-

tag Abend geprägt von Live-Musik, - damals noch vom SPD-Ortsverein - die auch jüngere Besucher anzog. Und auch eine weitere „Versorgungslücke“ wurde vom Gewerbeverein geschlossen: Seit der Schließung des „Mikado“ Ende der 90er Jahre, das bis dahin ebenfalls ein hauptsächlich jüngeres Publikum zum Rehbachfest zog, war für diese Zielgruppe nicht allzuviel geboten. Nicht, weil die Vereine ein unattraktives Angebot hätten sondern eben weil die Festausrichtung eine andere war und ist.

Seit Beginn des neuen Jahrtausends hat zudem das Brunnenfest auf dem Partnerschaftsplatz im Spätsommer die - vermeintliche - Lücke der weniger werdenden „unterhaltenden“ Angebote geschlossen. Diese waren auf dem Rehbachfest nie richtig verwurzelt - nicht nur, weil eine zentrale Bühne fehlte, sondern vielmehr, weil sie dem besonderen Charakter des Festes niemals wirklich entsprochen haben.

Aktuell haben wir in Neuhofen ein erfolgreiches Sommerfestduo:

Dies bestehend aus dem **Rehbach“Fest der Vereine“** vor den Sommerferien mit Geselligkeit im Mittelpunkt und dem **Brunnenfest auf dem Partnerschaftsplatz** im Spätsommer mit der Möglichkeit der Darstellung Neuhöfer Vereine auf der zentralen Bühne.

Dieses Festduo war - vielleicht so bisher nicht gesehen oder erkannt - schon in den Neunzigern erfolgreich ist mit behutsamen Anpassungen und Weiterentwicklungen sicherlich ein erfolgreiches Konzept für die kommenden Jahre.

*Wir freuen uns in jedem Fall auf die Fortführung beider Feste in einem gemeinsamen Kontext - und werden Aktiv unseren Beitrag zu deren Gelingen leisten*



Ein volles Zelt von Samstag nachmittag ...



... bis Sonntag in die Abendstunden ...



Bis in die Nacht waren die Helfer/innen im Einsatz



Daesher am Stand des HKK im Einsatz ...



... ein Schwätzchen an der Kasse ...



Zu Besuch beim Nachbarn:  
Bürgermeister Dr. Kern im Gespräch mit Heinz Müller



... Kassierer Roland Brendel in seinem Element!



... gemein, beim Essen fotografiert zu werden ...



... und interesserte Zuschauer.

JUGEND IN NEUHOFEN

## Projekt geht in die „heiße Phase“



Projektinteressierte beim Hoffest unter Platanen

Seit Projektbeginn sind zahlreiche Workshops im Bereich Video, Web und Animation gelaufen. Zudem haben bereits 12 Interviews mit Menschen aus Neuhoften im Haus der Vereine stattgefunden, die Ihre Jugend in den 50er und 60er Jahren erlebt haben. Gedreht wurden und später bearbeitet werden die Interviews von Ulrike und Yonka mit Unterstützung von Gerhard Brosius.

Parallel dazu werden weiterhin jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr im Haus der Vereine Bilder gescannt, weiterbearbeitet und in eine Media-Datenbank eingespielt, die in ein im Projektlauf zu erstellendes digitales Bildarchiv unserer Gemeinde einfließen.

Dankenswerterweise hat Hans-Jürgen Jäger mit dem Montag Nachmittag einen zweiten Tag eingerichtet, an dem Menschen aus Neuhoften mitscannen, damit es uns gelingt, die vielen Bilder des Archivs der Gemeinde Neuhoften und der Privatleute zu erfassen und aufzubereiten. Wenn Sie mitmachen möchten sprechen Sie die Projektsprechpartner an (*siehe Kasten rechts*)

### Wie geht es weiter?

Nach dem Sichten der Interviews werden im Oktober weitere Bürger/innen zu ihren Erlebnis- sen in ihrer Jugend befragt.

## Herbstferien 2008 Seminare / Workshops

### 9 Aufbaukurs Flash

Mit Flash Offline-Inhalte für CD/DVD erstellen. Dieser Kurs ist Grundlage für unsere DVD!

Mo - Fr, 06. - 10.10. / 9.00 - 13.00 Uhr  
Stefan Burkart, Mediengestalter

### 10 Grundlagen Layout mit Indesign

Zum Satz und Layout der DVD-Einlagen (Cover, Booklet etc.) verwenden wir Adobe Indesign. *Das Seminar läuft im Mehrgenerationenhaus Limburgerhof.*

Mo - Fr, 06. - 10.10. / 9.00 - 13.00 Uhr  
Kursleitung: Michael Müller

### 11 Grundlagen Videoschnitt

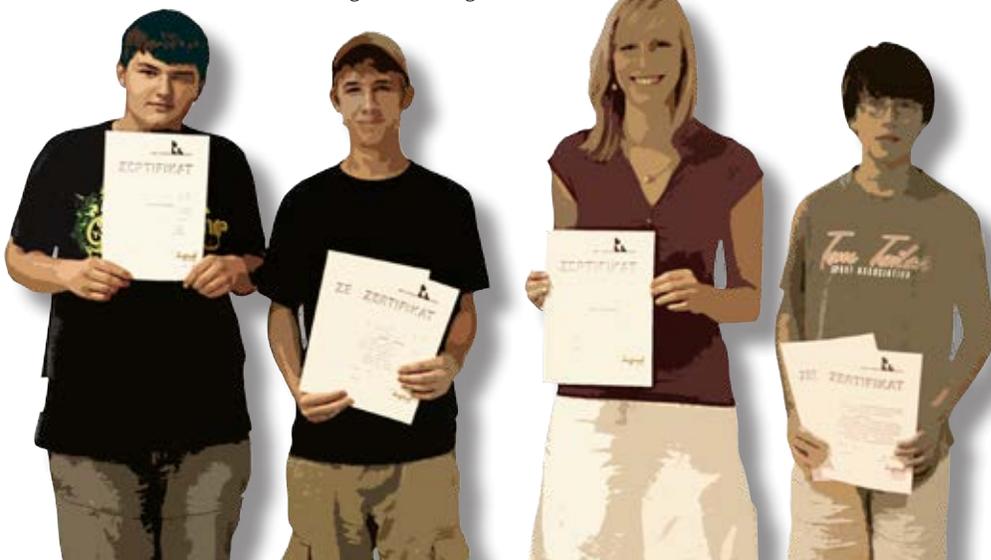
Im Rahmen des Kurses lernt Ihr, Filme, Ton und Bilder zu einem Film zusammen zu stellen. Zur Bearbeitung verwenden wir Premiere Elements, iMovie und Audacity.

Mo - Fr, 13. - 17.10. / 9.00 - 13.00 Uhr  
Kursleitung: Gerry Brosius, Kameramann

### Projekt-Kontakt:

Michael Müller, Tel. 41 51 08  
Hans-Jürgen Jäger, Tel. 5 11 09

Gleichzeitig finden Seminare in Flash und Videoschnitt für Jugendliche statt, die später zur Erstellung der DVD eingesetzt werden. Und - die Filmdokumente auf Super 8 werden digitalisiert um sie später digital aufzubereiten und zu schneiden. Auch hierfür suchen wir noch Mitstreiter. Zudem können sich Vereine und Firmen melden, die ebenfalls Material haben oder sich auf der DVD ein Portrait wünschen.



Vier Workshopteilnehmer/innen mit ihren Kurszertifikaten

## kurz belichtet

### Auszeichnung

Walter Kraushaar hat am 12.09.2008 eine hohe sportliche Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung entgegengenommen. Kraushaar, der seit über 40 Jahren Mitglied des Reitvereins Neuhoften ist, bekam die Goldene Ehrennadel für sein großes Engagement für den Reitsport überreicht.

### TuS Gaststätte unter neuer Leitung

Seit Anfang September ist die „Schlemmerstube“ geöffnet. Der Inhaber des „Schlemmergrill“ in der Rottstraße hat den Innenraum der TuS-Gaststätte komplett verändert und eine einladende Atmosphäre geschaffen, die für die Gaststättenlandschaft in Neuhoften sicherlich eine Bereicherung darstellt. Schauen Sie mal vorbei!

### Neuer Vorstand des Gewerbevereins

Auf seiner Mitgliederversammlung am 09.09. hat der Gewerbeverein die Weichen für seine zukünftige Arbeit gestellt. Nachdem Andreas Seibert aufgrund seiner beruflichen Verpflichtungen seinen Rückzug aus dem Amt des Vorsitzenden bekannt gegeben hat, wurde Erwin Kainzbauer als Nachfolger gewählt. Unterstützt wird er von seinen Stellvertretern Peter Görtz (*Bäcker Görtz*) und Michael Müller (*LWMedia GmbH*) sowie, als Besitzer, Peter und Barbara Lisay (*EKM*), Norbert Faulhaber (*Grafik Faulhaber*) Christian Wippert (*Mannheimer Versicherung*) und Andreas Seibert (*CVB Finanzdienstleistungen*).

### Radwegekonzept

Am 21.09.2008 wurde das Radwegekonzept der Gemeinde Neuhoften vorgestellt. Erarbeitet wurde das Konzept bereits im Jahr 2002 von der lokalen Agenda 21, die sich im vergangenen Jahr aufgelöst hat.

### Logo-Ausstellung

Der in der Vorbereitung etwas unglücklich verlaufene Logo-Wettbewerb des Kriminalpräventiven Rates findet einen positiven Abschluss. Anfang November wird im Bürgerhaus eine Vernissage mit Logoentwürfen stattfinden, die der Öffentlichkeit die Ideen präsentiert und zur Diskussion stellt. In diesem Rahmen werden auch die Entwürfe einer TuS-Handball-Jugendgruppe präsentiert. Gleichzeitig wird eine Jury die Prämierung der Arbeiten vornehmen. Der Termin wird rechtzeitig im Amtsblatt veröffentlicht.

BRUNNEFEST AUF DEM PARTNERSCHAFTSPLATZ

## Im Zeichen von Partnerschaft und FairPlay

Hervorgegangen aus einer Initiative der damaligen kommunalen Jugendpflege Neuhofen im Jahr 1995, hat sich das Brunnenfest auf dem Partnerschaftsplatz im Lauf der Jahre als Fest der Partnerschaft zwischen der französischen Gemeinde Heillecourt und Neuhofen etabliert und ist damit beim ursprünglichen Festgedanken angekommen.



*In Erwartung des Turnierbeginns ...*

Eine Premiere in diesem Jahr, die hoffen lässt, das zukünftig auch die Jugend ihren Platz im Festgeschehen findet, war das FairPlay-Fußballturnier des Kriminalpräventiven Rates Neuhofen, das von dem Organisationsteam Heinz Müller, Andrea Barie und Michael Müller vorbereitet wurde.

„Gewinnen könnt ihr nur Gemeinsam“ lautete das Motto, unter dem acht Fußballteams aus Neuhofen, Waldsee und Heillecourt in einem speziellen Kleinspielfeld um Tore und FairPlay-Punkte spielten.



*Schirmherr Landrat Werner Schröter*



*Action im Court*

Die Idee des Turniers geht auf das balance2006-Konzept des Landes Rheinland-Pfalz und des Landes-Sportbundes zurück, in dem ein Zeichen des fairen Miteinanders gesetzt wurde. Aus diesem Grund gibt es bei den Spielen keine Schiedsrichter sondern Teamer, die vor einem Spiel gemeinsam mit den Spieler/innen die „FairPlay-Regeln“ aus einem Pool auswählen und deren Einhaltung im Anschluss besprechen. Diese Aufgabe meisterten die Teamer Norbert Reisinger, Kai



*Spielbesprechung mit Teamer Norbert Reisinger*

Schwichtenberg, Stefan Winkler und Michael Müller vortrefflich. Eine weitere Besonderheit des Turniers war, dass Tore eines Teams nur gewertet wurden, wenn eines der Tore von einem Mädchen erzielt wurde. Während die Vorrundenspiele voller Leichtigkeit und Spielfreude ausgetragen wurden, waren die Halbfinal- und Finalsiege von einem gewissen Siegeswillen geprägt, der jedoch nur in den seltensten Fällen zu unbeabsichtigt sportlich unfairem Verhalten führte.

Insbesondere die aktive Beteiligung der Spieler/innen an den Nachbesprechungen und die Akzeptanz der Entscheidungen der Teamer trugen dazu bei, dass das gesamte Turnier ausgesprochen harmonisch verlief



*Aktuelle Spielstände an der Infotafel*

und beinahe keine FairPlay-Punkte abgezogen werden mussten.

Die Teams durften nach dem Turnier T-Shirts und Spielbälle behalten und bekamen einen Gutschein zum gemeinsamen Besuch eines Neuhöfer Eiscafés - für die Finalteilnehmer gab es Fototorten und 3D-Fußballpuzzles. Für das Siegerteam hat der Schirmherr des



*Siegerteam „Chiller-Nudeln“*

Turniers, Landrat Werner Schröter, einen Fußball mit Unterschriften der *Pälzer Ausles'*, ehemaligen Weltmeistern, Olympiasiegern und anderen erfolgreichen Sportler/innen aus Rheinland-Pfalz mitgebracht. Das Motto „Gewinnen könnt ihr nur Gemeinsam“ wurde auch von den Sponsoren ernst genommen, ohne die das Turnier nicht möglich gewesen wäre.



*Begrüßung und Vorstellung der gemeldeten Teams auf der Bühne im Festzelt durch Heinz Müller*

AUFTAKTVERANSTALTUNG AM 10.06.2008

## Mehrgenerationenhaus eröffnet



**Mehr  
Generationen  
Haus**

Am 10. Juni 2008 wurde das Mehrgenerationenhaus im Alten Rathaus Limburgerhof durch Ministerin Ursula von der Leyen feierlich seiner Bestimmung übergeben. Neben der obligatorischen politischen Prominenz fanden sich über hundert Interessierte aus Limburgerhof und den umliegenden Gemeinden ein, um sich über die Angebote des Hauses zu informieren.

Diese reichen von Spielertreff über Hausaufgabenhilfe, Internetcafe, Ehrenamtsbörse, Seminarangeboten, UHU-Redaktion, Beratungsstunden, Vorträgen usw. bis hin zu Veranstaltungen mit regionaler Bedeutung.

So laufen in der letzten Oktoberwoche die Fahrrad-Aktionstage, in deren Rahmen verschiedene Angebote um die Themen Mobilität, Sicherheit und Gesundheit stattfinden. Am 20. November findet im kleinen Kultursaal die Infobörse für Frauen statt, die vom Mehrgenerationenhaus vorbereitet und durchgeführt wird. Noch nicht terminiert ist im November der Stromwechselltag, bei dem sich unter der Federführung des Mutterstadter Welt-Ladens und in Kooperation mit BUND und lokalen Agenda 21-Gruppen verschiedene Anbieter erneuerbarer Energie vorstellen. Zudem bereitet ein Team des MGH gemeinsam mit der VHS Rhein-Pfalz-Kreis ein zertifiziertes und vollmodularisiertes Orientierungs- und Weiterbildungskonzept für qualifizierte Frauen mit Migrationshinter-



grund vor, das in Schifferstadt und Limburgerhof ab Februar 2009 angeboten werden soll. Und - das MGH arbeitet mit vielen anderen Häusern und Initiativen im Kreis zusammen, in denen ähnliche Konzepte entstehen.

*Für ein Bürgerzentrum im Alten Rathaus setzt sich übrigens seit beinahe 3 Jahren der „Verein Bürgerzentrum Altes Rathaus“ ein. Alle im Gemeinderat vertretenen politischen Parteien haben ihre ideelle Unterstützung zugesagt. Eine ebensolche Unterstützung war übrigens in Limburgerhof Basis des Erfolgs des Mehrgenerationenhauses. Infos zum Projekt „Bürgerzentrum“ gibt's hier: [info@bz-althaus.de](mailto:info@bz-althaus.de)*

grund vor, das in Schifferstadt und Limburgerhof ab Februar 2009 angeboten werden soll. Und - das MGH arbeitet mit vielen anderen Häusern und Initiativen im Kreis zusammen, in denen ähnliche Konzepte entstehen.



## ... um uns rum

### „Haus der Begegnung“ eingeweiht

Seit August 2008 stehen auch in Maxdorf Räumlichkeiten zur Verfügung, die konzeptionell einem Mehrgenerationenhaus entsprechen. Getragen wird die Einrichtung von der Lokale Agenda 21, dem Trägerkreis „Hand mit Herz, Menschen christlichen Glaubens“, dem Seniorenbeirat und Jugendgemeinderat sowie der Verbands- und Ortsgemeinde. Das 2007 mit dem Ehrenamtspreis des Landes ausgezeichnete Projekt „Nachbarn helfen Nachbarn“ wird den Raum als Organisationszentrale nutzen. Ein Treff für junge Leute, die Interesse an der Arbeit des Jugendgemeinderats haben, ein Gesprächsaustausch für Senioren bei Kaffee und Tee, ein Kulturprogramm, Meditationsabende, Kreativwerkstatt und Vortragsabende ergänzen das Angebot.

*Auch die VG Dannstadt-Schauenheim plant übrigens ein Mehrgenerationenhaus. Vielleicht schaffen wir's in Neuhoften ja auch noch. Gemeinsam kann es funktionieren.*

### Der dritte UHU ist im Anflug

Zum 1. Oktober wird die dritte Ausgabe des Magazins des Kreisseniorenbeirates in Kreisgemeinden, bei vielen Ärzten und in den Gemeindebüchereien ausliegen.



### Neuhoften ist keine Insel

... und genau deswegen betrifft uns die Ansiedlung des Straßenbaumaschinen-Unternehmens Vögele in Rheingönheim, die mögliche Rheinquerung bei Altrip oder die Südspange. Auch die alle drei bis fünf Jahre aufkeimende Diskussion um eine Straßenbahnlinie nach oder durch Neuhoften gehört dazu oder die einer Geschwindigkeitsanpassung auf der B9 ... usw. Beteiligen Sie sich an der Diskussion um Themen, die nicht nur Neuhoften betreffen - für uns als Bürger/innen aber positive/negative Auswirkungen haben.

[www.spd-neuhoften.de](http://www.spd-neuhoften.de) (>Meinung)

**Jetzt schon vormerken**  
Weihnachtskonzert mit den Mainzer Hofgängern am Donnerstag, den 18.12.2008 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus „Neuer Hof“.





## **Diese drei Seiten ge- hören Ihnen - machen Sie was draus!**

Das SPD-ECHO in seiner jetzigen Form ist drei Jahre alt. Für uns ein kleines Jubiläum, in dem wir auch von Ihnen wissen wollen, wie es „draussen“ ankommt. Wir wollen Ihre Meinung zum ECHO und haben uns dazu etwas be-sonderes ausgedacht:

- Gestalten Sie „IHR“ ECHO - in Anord-nung der einzelnen Elemente und Verwendung von Farben wie sie IH-NEN gefallen.

- Erstellen Sie Ihre eigenen Rubriken und denken Sie sich interessante Artikel oder Informationen aus dem Ortsgeschehen aus, die SIE interes-sieren.

- Sagen Sie uns, was Sie an unserem ECHO inhaltlich und gestalterisch richtig gut oder total daneben fin-den.

- Werfen Sie Ihren Entwurf bei einem der ECHO-Redaktionsmitglieder ein oder schicken Sie ihn per eMail an [info@spd-neuhofen.de](mailto:info@spd-neuhofen.de) und **gewin-nen Sie** mit etwas Glück einen **iPod touch** oder einen **iPod Nano**.

- Abgabeschluss IHRES ECHOS ist der 31. Oktober 2008. Für den besten Entwurf gibt's einen iPod touch. Aus allen eingehenden ECHOS - ob mit Gestaltung oder „nur“ Lob und Kritik - wird ein iPod nano ausgelost.



Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_